

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 35 (1945)

Heft: 4

Artikel: Die grossen Schweiger im Tale Allerheiligen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-635524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die grossen Schweiger im Tale Allerheiligen

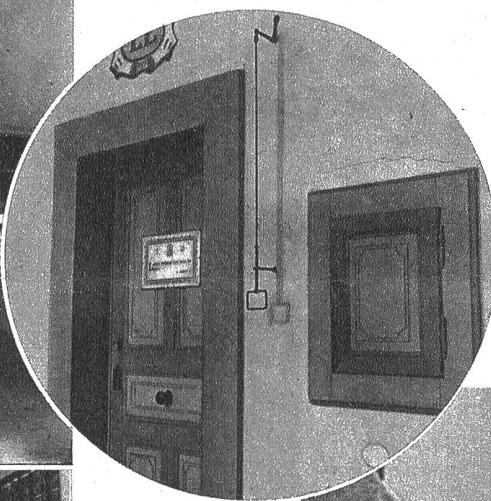
Das Karthäuserkloster in Valsainte im Gruyéerland

Abseits von der Verkehrsstrasse, 12 km von Bulle gegen Schwarzsee hinauf, liegt in der Stille eines prächtigen Bergtales das Karthäuserkloster der Valsainte, das ursprünglich den Namen „Tal Allerheiligen“ führte. Dieses Kloster ist förmlich ein Dörfchen, jedoch durch eine Mauer abgeschlossen. Eine Anzahl Minaturhäuschen mit schwarzen Dächern, schön in ihrer Stileinheit, sind in einer geraden Fluchtiline angeordnet. Jedes



Das Karthäuserkloster in Valsainte im Gruyéerland.

← Karthäusermönch in der Zelle.



Vor der Zellentüre. Durch diesen Fensterrahmen wird dem Karthäusermönch die Nahrung gebracht.

← In der Bibliothek beschäftigt.

Er gedenkt → der verstorbenen Mitbrüder.

dieser Häuslein beherbergt einen Karthäuser, der in restloser Gottbereitschaft Tag und Nacht hier haust, betet und arbeitet. Das Häuschen enthält einen kleinen Gang, einen Raum zum Beten, ein Schlaf- und Studierzimmer und im Untergeschoß eine Werkstatt. Vor seiner Behausung, abgeschlossen durch die grosse Klostermauer, hat jeder Karthäuser seinen eigenen Garten, in dem er Blumen, Früchte und etwas Gemüse pflanzt. Keiner der Mönche weiss etwas vom andern, obschon ihre Häuschen ganz aneinander gebaut sind. Jeder lebt in tiefer Einsamkeit, streng nach den Regeln des Karthäuserordens, bis zu seinem Tode.

